



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

64. Modellierstifte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

auf drei Seiten an den Rändern und auf der Rückseite des bessern Schutzes wegen mit Papier überklebt werden (Fig. 64).

An Stelle des Glasspiegels kann auch ein hochpoliertes Metallblech treten, welches in einer Hirschledertasche aufbewahrt wird.

63. Konvex-Spiegel.

Zu bestimmten Zwecken, hauptsächlich bei der Landschaftsmalerei, sind vielfach kleine Konvexspiegel in Rechteckform (etwa 10 auf 12 cm messend) aus weißem oder schwarzem Glas in Anwendung, um sich das Bild einer Gegend u. s. w. auf dieser Fläche zurechtzulegen. Der richtige Überblick und das Zusammenfassen sowie auch die Farbenstimmung werden dadurch erleichtert. Der Effekt im schwarzen Spiegel ist eigentümlich und wesentlich anders als beim gewöhnlichen. Diese Spiegel werden auf den Kanten und hinten mit Papier überklebt und in Ledertaschen aufbewahrt.

64. Modellierstifte.

Zum Modellieren in Thon, Wachs und ähnlichen bildsamen Massen dienen die Modellierstifte. Kleiner für Wachs, sind sie häufig aus Bein oder Elfenbein; größer für Thon, sind sie meist aus hartem Holze gefertigt.

Die bekanntesten und gebräuchlichsten Formen sind der gewöhnliche spindelförmige Stift, am einen Ende spitz-rundlich, am andern flach-rundlich zulaufend (Fig. 65 a); das „Kropfholz“ mit geschweiften Enden (Fig. 65 b); die „Spachtel“, am einen Ende zugespitzt, am andern schräg abgeflacht (Fig. 65 c); das „Messer“, ähnlich aber ausgesprochener als die Spachtel (Fig. 65 d); der „Ringstift“, an den Enden mit eingesetzten, umgebogenen Messingdrähten, besonders zum Wegnehmen des Thones geeignet (Fig. 65 e). Außerdem sind für Wachs auch Holzstifte mit Metallspitzen im Gebrauch (Fig. 65 f.).

Man läßt diese Stifte nach Wunsch vom Dreher anfertigen, wenn sie in den Zeichenmaterialienhandlungen nicht käuflich zu haben sind. Jeder Bildhauer wird die nächstliegende Quelle angeben können.

65. Plastolin, Plastocer und Thoncerat.

Unter diesen Namen sind bildsame, plastische Massen von künstlicher Zusammensetzung verstanden, die neuerdings häufig für Modellierarbeiten und zu ähnlichen Zwecken Verwendung finden. Während der gewöhnliche Modellierthon für größere Arbeiten, das Modellierwachs für kleinere Dinge dient, eignen die genannten